

16. Jahrestagung der DGK in Erlangen vom 3.-6. März 2008

Die DGK rief zum alljährlichen Jahrmarkt der Kristallographie ins mittelfränkische Erlangen und 405 Gäste und Anbieter kamen mit ihren Posterrollen, USB-Sticks und Laptops, um ihre Jahresproduktion feil zu halten. Am Samstag vor der Tagungseröffnung fegte noch ein heftiger Sturm über Erlangen, der auch das Dach des altherwürdigen Kollegienhauses, das als Markthalle gewählt worden war, beschädigte. Die Eröffnung der Tagung wurde klimatisch durch Regengüsse begleitet, so dass es leicht fiel, dem Vortragsprogramm zu folgen. An Arbeits-Universitäten, wie der FRIEDRICH-ALEXANDER-Universität wird das aus erzieherischen Gründen gern so eingerichtet: Konzentration auf das Sachprogramm statt Ablenkung. Den Ortsfremden wurde auch ein Intelligenztest geboten, denn angesichts der stürmischen Verhältnisse war an eine ordentliche Beschilderung des Wegs nicht zu denken. Die Durchfallquote ist nicht bekannt: Der 406. Teilnehmer hat sich bis heute nicht gemeldet.

Zur Eröffnung gaben die Honoratioren ihr Bestes, den beteiligten Institutionen Gesicht und Stimme zu verleihen: Prof. W. NEUMANN der DGK, Prof. A. MAGERL janusköpfig dem Lehrstuhl für Kristallographie und Strukturphysik und dem Organisationskomitee, Prof. K.-D. GRÜSKE der Erlanger Universität und Bürgermeister G. LOHWASSER der Stadt Erlangen. Nach ihren freundlichen Begrüßungen konnte das bunte Markttreiben beginnen.

Die großen Marktstände wurden durch die Hauptvorträge gebildet. Da sie der Tagung die besondere Farbe geben sollten, seien sie hier nochmals aufgelistet:

Neutronen Spin-Echo Untersuchungen von Quantenphasenübergängen
(C. PFLEIDERER, München)

Structure of materials after severe plastic deformation studied by different methods
(R. KUŽEL, Prag, Tschechien)

Nanostructure refinement and solution from high energy diffraction data
(S. BILLINGE, East Lansing, USA)

Atom-resolved spin mapping at surfaces of single crystals and thin films
(R. WIESENDANGER, Hamburg)

Gene transcription and regulation: from molecules to systems
(P. CRAMER, München)

The impact of crystallography on our understanding of the virus world
(D. STUART, Oxford, Großbritannien)

Zwischen diesen großen Buden verkauften die kleinen Händler an ihren 207 Postern und mit 104 Vorträgen in Mikrosymposien, was bei ihnen auf der Wander-

schaft von Bremen nach Erlangen entstanden war. Inzwischen befinden sie sich alle auf dem Weg nach Hannover, der Messestadt in der man gewohnt ist, Horden von fliegenden Händlern zu empfangen.

Der Montagabend war, wie gewohnt, der Abend der Gewürzhändler, wo in der Aula des Erlanger Schlosses die Lorbeeren verteilt wurden. Eingeleitet wurde die Veranstaltung vom vorjährigen LAUE-Preisträger Dr. D. SCHANIEL, der über seine Arbeiten auf dem Gebiet der Photokristallographie berichtete. Mit der CARL-HERMANN-Medaille wurde anschließend das Lebenswerk von Prof. H. BURZLAFF geschmückt und schließlich konnte Prof. P. PAUFLER die erstmalige Verleihung der KLEBER-Münze an Prof. J. BOHM wenigstens ankündigen - materiell konnte sie erst verspätet überreicht werden. Da Prof. BOHM leider ernstlich erkrankt war, nahm sein Sohn die Urkunde in Empfang und verlas die Dankesworte seines Vaters. Wir wünschen Prof. BOHM eine deutliche, dauerhafte Verbesserung seines Gesundheitszustands. Beim anschließenden ‚Get-Together‘ gab es hinreichend Gelegenheit, sich nach dem gegenseitigen Wohlbefinden zu erkundigen und die Ereignisse des vergangenen Jahres Revue passieren zu lassen.

Da die Mitgliederversammlung am Dienstagabend protokollarisch belegt ist, braucht sie hier nicht weiter erwähnt zu werden. Dagegen sollte der schwungvolle öffentliche Vortrag von Prof. R. KNIEP vom MPI aus Dresden unbedingt vermerkt werden. Sein Thema: Apatit und Calcit als nanokristalline Bio-Komposite: Nachahmung von Zähnen und Ohrsteinen im Laboratorium. Die aufmerksamen Zuhörer werden seitdem die Zähne gründlicher mit der geeigneten Zahnpasta putzen und hoffen, dass die Regeneration des Zahnschmelzes damit funktioniert. So soll es ja auf einem Marktplatz sein: Man bringt etwas Nützliches mit nach Hause.

Der anschließende Gesellschaftsabend in der ‚Palmeria‘ bot nach solchen anstrengenden Tagen die erforderliche Stärkung, appetit- und verdauungsfördernd unterlegt durch kabarettistische Einlagen.

Nachdem nun auch die Kaffeeflecke und Plätzchenkrümel aus den Gängen des Kollegienhauses beseitigt sind und der fränkisch-universitäre Alltag wieder dort durch die Gänge geistert, bleibt nur noch das große Dankeschön an alle, die zum Gelingen der Tagung beigetragen haben - die Firma Conventus, Jena sei hier besonders lobend erwähnt. Und wenn jemandem im Marktgedränge auf die Füße oder gar den Schlips getreten wurde, so bitten wir um Nachsicht und Verzeihung. Es sei dies eine besondere Motivation, sich künftig in der Marktorganisation verdient zu machen. Einigen Teilnehmern hat es offenbar so gut gefallen, dass wir 10 neue Mitglieder der DGK begrüßen dürfen. Also, behalten Sie Erlangen in guter Erinnerung.

H. Zimmermann